



Zukunftsinitiative  
**KLIMA.WERK**

# **RATGEBER DACHBEGRÜNUNG**

**Pflegetipps für das Gründach**



# DAMIT ALLES IM GRÜNEN BEREICH BLEIBT –

ein paar Tipps zur Pflege

Ein Gründach herzustellen, ist häufig leichter, als man denkt! Viele Unternehmen in der Region bieten die Leistungen an. Zudem gibt es Komplettpakete zum Selbermachen, die sich z. B. für Standard-Garagen anbieten. Wenn alles fertig ist, fragen sich viele frischgekrönte Gründachbesitzer:innen: Was muss ich weiter tun, damit sich das Grün gut entwickelt? Hierzu haben wir die wesentlichen Punkte für Sie zusammengestellt.

## GRÜN OHNE GROSSEN AUFWAND – PFLEGE EXTENSIVER DACHBEGRÜNUNGEN!

Die meisten Menschen entscheiden sich beim nachträglichen Bau für eine extensive Dachbegrünung (extensiv: Begrünung mit kleinen, pflegeleichten Pflanzen, in der Regel nicht begehbare Flächen). Diese ist nicht nur kostengünstiger und wegen des geringeren Gewichts auf mehr Dächern realisierbar, sie benötigt auch deutlich weniger Pflege. In der Regel wird dann eine Mischung gewählt aus immergrünen

und sommergrünen sowie aus hell und dunkel blühenden Pflanzen, aus Früh- und Spätblüher, aus Gräsern und Kräutern. Bei einer vielfältigen Mischung kann man sich früh und spät im Jahr, in heißen und kühlen Phasen, im Schatten und in der Sonne ständig über bunte Flecken auf dem Dach freuen – wenn man ihnen ein bisschen hilft. Dabei ist es ganz normal, dass manche Pflanzen sich besser entwickeln als andere und dass sich die Zusammensetzung der Arten auf dem Dach über die Zeit etwas verändert – eine unerwünschte Veränderung verhindern Sie über ein paar kleine Pflegemaßnahmen.

## UND SO GEHT'S:



**1. JÄTEN:** Solange die erwünschten gepflanzten Arten noch nicht das ganze Dach lückenlos besiedeln, benötigen sie, um sich gegenüber unerwünschten Arten durchsetzen zu können, noch etwas Hilfe. Deshalb sollten Sie zunächst alle ein bis zwei Monate „Fremdbewuchs“ wie Birken, Pappeln oder Weiden, deren Samen sehr weit fliegen können, ebenso entfernen wie alle unerwünschten Kräuter und Gräser. Je länger das Gründach besteht, desto dichter ist in der Regel die Bepflanzung – dann haben auch „Eindringlinge“ so gut wie keine Chance mehr. Nach einigen Jahren reicht dann die Kontrolle ein- oder zweimal im Jahr.



**2. SCHNEIDEN:** Wie auch im Garten auf dem Boden, wachsen einige Pflanzen schneller und höher als andere. Hier sollten Sie dafür sorgen, dass schnellwüchsige Arten die langsameren und kleineren nicht überwuchern, damit das Dach nicht nach einiger Zeit nur noch von einer oder wenigen Arten bewachsen ist. Falls höherwachsende Stauden verwendet wurden, müssen diese bei Bedarf, am besten einmal im Frühjahr, zurückgeschnitten werden. So bleiben die Samenstände über den Winter als Nahrung für viele Insekten und Vögel verfügbar und im Frühjahr schaffen Sie mit dem Rückschnitt Licht und Luft für das neue

frische Leben. Dachbereiche, die nicht bepflanzt wurden (z. B. Kiesstreifen) sollten frei von Bewuchs gehalten werden. Hierzu kann geschnitten oder gejätet werden, auch das ist nicht anders als bei Beeten auf dem Boden. Schnittgut wird ebenso vom Dach entfernt wie der gejätete Aufwuchs.



**3. BEWÄSSERN:** Ein Gründach soll einen Beitrag zur Verbesserung des Klimas auf Ihrem Grundstück leisten. Dazu gehört das Kühlen der Luft über Verdunstung. Das Wasser, das verdunstet wird, ist zuvor während des Regens in die Speicherschicht gelangt und wird von dort langsam von den Pflanzen wieder nach oben „getrunken“. Das reicht! Eine Bewässerung von Gründächern ist auch während heißer Sommertage nicht nötig. Weniger trockenresistente Pflanzen werden dann vielleicht vertrocknen, treiben aber spätestens zum nächsten Frühjahr wieder aus.



**4. DÜNGEN:** Die Substrate, in denen die Pflanzen wurzeln, enthalten zwar lange nicht so viele Nährstoffe wie „richtige“ Böden. Dennoch benötigen extensive Dachbegrünungen normalerweise keine Düngung. Für ein schnelleres Anwachsen kann es aber hilfreich sein zu düngen. Und auch wenn Sie einmal kräftiger jäten mussten oder die Pflanzendecke aus einem anderen Grund

größere Lücken aufweist, können Sie mit einer Düngung für ein besseres Wachstum sorgen. Dann sollten Sie aber das Wässern nicht vergessen! Und bitte beachten Sie: „Viel hilft viel!“ gilt hier nicht – überschüssiger Dünger wird ausgespült und gelangt in die Kanalisation und von dort in die Gewässer, die unter einem Zuviel an Nährstoffen leiden.



**5. SÄUBERN:** Durch die Bepflanzung kann es zu mehr Verunreinigungen z. B. durch kleine Ästchen oder Laub an Dachabläufen oder Dachrinnen kommen. Damit überschüssiges Niederschlagswasser abfließen kann, müssen solche Bereiche mehrmals jährlich, auf jeden Fall vor dem Winter, kontrolliert und ggf. freigeräumt werden. Das ist in wenigen Handgriffen getan.



**6. AUSBESSERN:** Vor allem in den ersten Jahren bei noch anwachsenden Pflanzen sollten Sie darauf achten, ob Substrat abgetragen wird, und es bei Bedarf auffüllen. Je dichter die Pflanzendecke, desto weniger besteht die Möglichkeit, dass Wind oder Regen Substrat abspülen. Im Rahmen der Pflanzenpflege empfiehlt sich immer auch ein Blick nach allem anderen, was sich auf dem Dach befindet, wie Blitzschutzanlagen oder Dachkuppeln, die nicht bewachsen werden sollen.





## WIE EIN GARTEN AUF DEM DACH – PFLEGE INTENSIVER DACHBEGRÜNUNGEN



Bei einem Dachgarten (einer intensiven Dachbegrünung, die auch Sträucher oder Bäume und häufig Sitzmöbel u. ä. enthält) müssen Sie für die Pflege etwas mehr Zeit einplanen. Der Aufwand ist mit einem normalen Gartenbeet vergleichbar. Und die Spanne ist hier genauso groß: Während manche Menschen es nicht mit ansehen mögen, wenn sich mal etwas Gras oder andere ungeplante Arten zwischen die gezielt gewählten Pflanzen mischen, und jede welke Blüte schnell entfernen, schneiden oder jäten andere nur ein- oder zweimal im Jahr und erfreuen sich an jedem Anblick der Pflanzen, auch mit verwelkten Anteilen.

Durch die stärkere Substratschicht haben es auch mehr Pflanzen leicht, sich anzusiedeln, die von Ihnen nicht gewünscht sind. Auch erreicht man in einer intensiven Dachbegrünung nicht unbedingt eine geschlossene Pflanzendecke, so dass der Aufwand für das Jäten höher ist als bei einer extensiven Begrünung. Für das üppigere Wachstum ist Düngen häufig sinnvoll. Starre Vorgaben lassen sich aufgrund der vielen Gestaltungsmöglichkeiten und der unterschiedlichen Ansprüche der Pflanzen nicht machen.



**EGLV**

verantwortlich im Sinne  
des Medienrechts

### Kontakt

Treten Sie online in Kontakt mit  
der Zukunftsinitiative Klima.Werk:  
[www.klima-werk.de](http://www.klima-werk.de)

Mail: [hallo@klima-werk.de](mailto:hallo@klima-werk.de)

### Impressum

#### Emschergenossenschaft

Die Emschergenossenschaft ist eine  
Körperschaft des öffentlichen Rechts.

#### Vertreten durch den Vorstand

Prof. Dr. Uli Paetzel (Vorstandsvorsitzender)

Dr. Frank Obenaus

Dr. Dorothea Voss

#### Vorsitzender des Genossenschaftsrates

Dr. Frank Dudda

#### Umsatzsteuer-ID-Nummer

**Emschergenossenschaft**

DE 119 823 752

#### Verantwortlich im Sinne des deutschen Presserechts für die Redaktion:

Emschergenossenschaft

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Anne-Kathrin Lappe

Kronprinzenstraße 24

45128 Essen

Telefon +49 (0)201 104-0

[info@eglv.de](mailto:info@eglv.de)

### Gestaltung

#### CP/COMPARTNER

**Agentur für Kommunikation**

Freiheit 1 (Europaplatz)

45128 Essen

Telefon +49 (0)201 1095-0

[essen@cp-compartner.de](mailto:essen@cp-compartner.de)

[www.cp-compartner.de](http://www.cp-compartner.de)

### Fotos

© Zukunftsinitiative Klima.Werk und  
Emschergenossenschaft / Lippeverband